

Guido Köhver
Dr. med. dent.

Übersetzung, kulturelle Adaption und Validierung einer deutschsprachigen Version der Arthritis Impact Measurement Scale (AIMS2)

Geboren am 30.12.1969 in 38350 Helmstedt
Staatsexamen am 18.12.1997 an der Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg im Breisgau

Promotionsfach: Allgemeinmedizin
Doktorvater: Prof. Dr. J. Szecsenyi

Der Arthritis Impact Measurement Scale (AIMS2) ist das am weitesten verbreitete Instrument zur Erfassung der Lebensqualität bei Patienten mit rheumatoider Arthritis und Arthrose. Bisher lag weder die Langversion (AIMS2), noch die Kurzversion (Short Form, AIMS2-SF) in einer validierten deutschen Version vor. Im Rahmen der vorliegenden Arbeit wurden daher die Kurz- und die Langversion des AIMS2 an Arthrosepatienten aus Hausarztpraxen validiert. Gemäß etablierter Leitlinien erfolgte zunächst die Übersetzung, die kulturelle Adaption in einem Expertengremium und die anschließende Rückübersetzung.

Die Langversion wurde durch 75 Hausärzte an 220 Patienten ausgeteilt. Die Test-Retest-Reliabilität wurde an einer Zufallsstichprobe von 35 Patienten getestet, die den Fragebogen nach einer Woche ein zweites Mal erhielten. Die Kurzversion wurde durch Hausärzte an 222 Patienten ausgeteilt, der Retest erfolgte hier ebenfalls an 35 Patienten. Zur Abschätzung der psychometrischen Eigenschaften wurden für beide Versionen die identischen, etablierten statistischen Verfahren bzw. Tests angewandt.

In der Kurzversion wurde zudem die Dimension „physical“, die die körperliche Beeinträchtigung durch die Arthrose erfasst, in Analogie zu jüngeren Arbeiten in eine „upper body“ und eine „lower body“ Dimension unterteilt, um die Sensitivität des Instruments zu erhöhen.

Die deskriptive statistische Auswertung zeigte eine hohe Varianz und keine limitierenden Decken- oder Bodeneffekte der beiden Instrumente. Lang- und Kurzversion zeigten beide eine gute interne Konsistenz, ebenso ergaben sich gute Werte für die Diskriminativität und keine Anhalte für eine mögliche Redundanz der Einzelfragen bzw. Dimensionen. Die Test-Retest-Reliabilität, die durch den Intraklassen-Korrelationskoeffizienten (ICC) abgeschätzt wurde, übertraf ebenfalls die Anforderungen, die an eine hohe Retest-Reliabilität zu stellen sind. In einer Faktorenanalyse mittels Varimax-Rotationsanalyse wurde die drei-faktorielle Struktur der Originalversionen mit den zu Grunde liegenden Faktoren bzw. Konstrukten „Physe“, „Psyche“ und „Soziales“ für beide Fragebögen bestätigt.

Die externe Validität beider Versionen wurde gemessen, in dem ein Vergleich mit einer validierten Fassung des etablierten Western Ontario and Mc Master Universities (WOMAC) Arthrose-Fragebogens durchgeführt wurde. Zudem wurden Korrelationen zum radiologischen Schweregrad untersucht.

Insgesamt zeigten unsere Ergebnisse, dass die kulturell adaptierten deutschen Versionen des AIMS2 und des AIMS2-SF vergleichbare psychometrische Eigenschaften wie die Originalversionen besitzen. Damit stehen zwei reliable und valide Instrumente zur Erfassung der krankheitsspezifischen Lebensqualität von Arthrosepatienten zur Verfügung. Die vorliegende Arbeit hat insbesondere auch gezeigt, dass die Instrumente sich gut zur Anwendung in der Primärversorgung eignen. Eine Unterteilung der Kurzversion in eine „upper body“ and „lower body“ Dimension erscheint bei Arthrosepatienten sinnvoll und erhöht die Sensitivität.